

**Demokratie für alle?**

**DVD Asien**

**Didaktisches Material zum Film**

**China: „Wählt mich!“**

## **Land in Daten: Volksrepublik China**

|                                    |                                                                                                     |
|------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Fläche</b>                      | 9.572.419 km <sup>2</sup> (Weltrang: 4)                                                             |
| <b>Einwohner</b>                   | 1,3 Milliarden = 136 je km <sup>2</sup> (Schätzung 2008, Weltrang: 1)                               |
| <b>Hauptstadt</b>                  | Beijing (Peking)                                                                                    |
| <b>Amtssprachen</b>                | Chinesisch (Putonghua)                                                                              |
| <b>Bruttoinlandsprodukt</b>        | 2644, 68 Mrd. US-\$; realer Zuwachs: 10,7% (Stand 2006)                                             |
| <b>Bruttonationaleinkommen</b>     | 2000 \$ (pro Einwohner und Jahr)                                                                    |
| <b>Währung</b>                     | 1 Renminbi Yuan (RMB.¥) = 10 Jiao                                                                   |
| <b>Erwerbstätige (nach Sektor)</b> | Landwirtsch. 43%, Industrie 25%, Dienstl. 32% (2006)                                                |
| <b>Arbeitslosigkeit</b>            | Ø 2007: 4% (in den Städten, ca. 150 Mio. Unterbeschäftigte hohe Zahl von Arbeitslosen auf dem Land) |
| <b>Inflationsrate</b>              | Ø 2006: 3,6%                                                                                        |

### **Staats- und Regierungsform**

Volksrepublik; Verfassung von 1982, zuletzt geändert 2004;

Oberstes Verfassungsorgan ist das jährlich tagende Parlament (Nationaler Volkskongress/NVK) mit 2972 alle 5 Jahre von den Parlamenten der Provinzen, autonomen Regionen und Stadtbezirken sowie von der Volksbefreiungsarmee (267 Delegierte) gewählten Mitgliedern.

Ständiger Ausschuss des Nationalen Volkskongresses mit 154 Mitgl. leitet während der Tagungspausen die verschiedenen Ausschüsse

Oberste Führung: Ständiger Ausschuss des Politbüros der KPCh mit Generalsekretär der Partei an der Spitze und weiteren 8 Mitgliedern; 24-köpfiges Politbüro; Wahl des Staatsoberhauptes durch NVK  
Wahlrecht ab 18 J.

### **Religionen**

100 Mio. Buddhisten, 30 Mio. Daoisten, 20 Mio. Muslime, 15 Mio. Protestanten, 4 (nach anderen Schätzungen 13-14) Mio. Katholiken; Konfuzianismus weit verbreitet (Stand: 2007)

### **Wichtigste Importgüter (Anteil am Gesamtimport in %)**

25% Elektronik (dar. 15% elektronische Bauelemente), 11% chemische Erzeugnisse, 11% Rohstoffe, 11% Brennstoffe und technische Öle, 10% Maschinen, 7% Elektrotechnik, 6% Mess- und Regeltechnik, 3% Eisen und Stahl, 2% Kfz und -Teile

### **Wichtigste Exportgüter (Anteil am Gesamtexport in %)**

15% Textilien und Bekleidung, 30% Elektronik (dar. 14% Büromaschinen/EDV, 13% Nachrichtentechnik/Radio/TV), 8% Elektrotechnik, 6% Maschinen, 5% chemische Erzeugnisse, 4% Metallerzeugnisse, 3% Eisen und Stahl

Quellen:

Der Fischer Weltalmanach 2008: [www.bpb.de/wissen/15576W.0.0.China\\_Volksrepublik.html](http://www.bpb.de/wissen/15576W.0.0.China_Volksrepublik.html)

Weltbank: [www.worldbank.org/](http://www.worldbank.org/)

CIA World Factbook: [www.cia.gov/library/publications/the-world-factbook/geos/ch.html](http://www.cia.gov/library/publications/the-world-factbook/geos/ch.html)

## **Hintergrundtexte zum Film**

Aus Politik und Zeitgeschichte: China, Nr. 49/2006. online unter:

[www.bpb.de/publikationen/1Q3ZAX..0.China.html](http://www.bpb.de/publikationen/1Q3ZAX..0.China.html) sowie Informationen zur politischen Bildung Nr. 289 China, unter [www.bpb.de/publikationen/OE52TU.0.Volksrepublik\\_China.html](http://www.bpb.de/publikationen/OE52TU.0.Volksrepublik_China.html)

Bernhard Bartsch: China: Der Motor der Gesellschaft, in: brandeins, Nr. 8/2005. Online unter:

[http://www.brandeins.de/home/inhalt\\_detail.asp?id=1807&magID=66&MenuID=130](http://www.brandeins.de/home/inhalt_detail.asp?id=1807&magID=66&MenuID=130)

Christiane Kühl: China, in: Die Zeit, Nr. 14/2002, S. 61. Online unter: <http://www.zeit.de/2002/14/China>

Kristin Kupfer: Markt der Möglichkeiten, in: Freitag, Nr. 22, 1. Juni 2007. Online unter:

[www.freitag.de/2007/22/07220802.php](http://www.freitag.de/2007/22/07220802.php)

Andreas Lorenz: Peking überdenkt die Ein-Kind-Politik, auf: Spiegel Online, 4. März 2008, unter:

[www.spiegel.de/politik/ausland/0,1518,539317,00.html](http://www.spiegel.de/politik/ausland/0,1518,539317,00.html)

Katja Meuß: Schule in China, in: Einsichten und Perspektiven. Bayrische Zeitschrift für Politik und Geschichte, Themenheft Bayern und China, Nr. 2/2007. Online unter:

[www.km.bayern.de/blz/eup/02\\_07\\_themenheft/2.asp](http://www.km.bayern.de/blz/eup/02_07_themenheft/2.asp)

## **Fragen zum Film**

- Wofür steht der Titel des Films „Wählt mich!“?
- Beschreiben Sie die Absichten des Regisseurs. An welches Publikum richtet er seinen Film?
- Mit welchen filmsprachlichen Mitteln vermittelt der Regisseur seine Botschaft? Aus welcher Perspektive erzählt er seinen Film? Warum wählt er gerade diese Perspektive?
- Recherchieren Sie im Internet nach Informationen über die Stadt Wuhan, den Schauplatz des Films. Spekulieren Sie, warum gerade diese Stadt als Schauplatz ausgewählt wurde.
- Informieren Sie sich über den Aufbau des Schulsystems in China. Welche Klassenstufen werden von der Grundschule abgedeckt? Inwiefern unterscheidet sich das chinesische Grundschulsystem von dem in Deutschland bzw. in den einzelnen deutschen Bundesländern, sowohl was den Aufbau als auch was die Lehrmethoden angeht?
- Auf welche Weise versucht die Lehrerin in „Wählt mich!“ ihren Schülern das Prinzip demokratischer Wahlen verständlich zu machen? Was für eine Rolle spielt die Lehrerin im Verlauf der Klassensprecherwahlen?
- In ihrem 11. Fünf-Jahres-Plan hat die chinesische Regierung die Leitidee einer „harmonischen Entwicklung von Bevölkerung, Ressourcen, Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt“ formuliert – was ist damit gemeint?
- In China werden heute wesentlich mehr Jungen als Mädchen geboren – erörtern sie, welche Gründe das haben könnte.
- Verschiedene Menschenrechtsorganisationen haben im Vorfeld der Olympischen Sommerspiele in Peking die chinesische Regierung kritisiert – was sind die Gründe dafür? Führen Sie in der Klasse eine Pro-Contra-Diskussion durch: Sollen die Olympischen Spiele boykottiert werden?

## **Aufgabe 1: Aufgaben und Fähigkeiten eines Klassensprechers**

1a. Benennen Sie die drei wichtigsten Aufgaben einer/s Klassensprecherin/s.

1b. Stellen Sie in einer zweiseitigen Tabelle auf der einen Seite Fähigkeiten zusammen, die ein/e Klassensprecher/in haben sollte, und auf der anderen Seite Dinge, die er/sie nicht tun darf.

1c. Lesen Sie sich folgendes „Anforderungsprofil“ für eine/n Klassensprecher/in durch und vergleichen Sie das Profil mit ihrer Liste. Ergänzen Sie gegebenenfalls wichtige Punkte in Ihrer Tabelle.

### **Fähigkeiten**

Klassensprecher sollten frei sprechen und gut argumentieren können; einen netten Umgangston haben; Probleme erkennen und formulieren können; Kontakt zu allen Mitschülern haben; bereit sein, sich für die Klasse zu engagieren; unparteiisch sein; Interesse an der Klassengemeinschaft haben; Rechte und Pflichten der Schüler kennen; kompromissbereit sein; mutig sein.

### **Aufgaben der Klassensprecher**

- vertritt die Interessen der Schüler der Klasse;
- gibt Anregungen, Vorschläge und Wünsche einzelner Schüler oder der ganzen Klasse an Lehrer, Schulleiter oder Elternvertreter weiter;
- trägt Beschwerden und Kritik den Lehrern oder dem Schulleiter vor;
- unterstützt einzelne Schüler in der Wahrnehmung ihrer Rechte;
- vermittelt bei Streit unter Schülern;
- vermittelt bei Schwierigkeiten zwischen Klasse und Lehrer;
- leitet die Klassenschülerversammlung und beruft sie ein;
- leitet die Diskussion und sorgt dafür, dass Beschlüsse auch ausgeführt werden;
- nimmt an den Sitzungen des Schülerrates teil und informiert die Klasse darüber;
- wirkt bei Aufgaben mit, die der Schülerrat sich selber stellt;
- kann zu geeigneten Punkten zu Klassenpflegschaftssitzungen eingeladen werden.

### **Der Klassensprecher darf nicht ...**

- der verlängerte Arm des Klassenlehrers sein;
- der Aufpasser in der Pause sein;
- derjenige sein, der alles alleine machen soll;
- der Streber der Klasse sein;
- derjenige sein, der alle Probleme lösen kann;
- derjenige sein, der alle Dummheiten der Klasse mitmacht;
- ein „Supergenie“ sein, das alle Ideen liefern soll;
- einer sein, den man wählt und dann im Stich lässt;
- einer sein, der nur mit dem Lehrer redet, wenn er Kritik anbringen muss.

Quelle: ZIPP ZAPP, Das Praxisbuch für SMV und Jugendarbeit, online unter: [www.smv-bw.de](http://www.smv-bw.de)

### **Nachdem Sie den gesamten Film geschaut haben:**

1d. Vergleichen Sie die gezeigte Klassensprecherwahl mit dem in Ihrer Schule üblichen Ablauf einer solchen Wahl. Stellen Sie in zwei doppelspaltigen Tabellen zum einen Gemeinsamkeiten und zum anderen Unterschiede der Wahlen gegenüber. Berücksichtigen Sie, dass es sich im Film um Grundschüler/innen der ersten Klasse handelt. Diskutieren Sie: Haben Klassensprecherwahlen bei Ihnen die gleiche Bedeutung für Schüler/innen und Eltern wie die Wahlen im Film? Begründen Sie.

1e. Welche Möglichkeiten und Methoden der demokratischen Teilhabe in der Schule gibt es neben den „normalen“ Formen wie der Wahl einer/s Klassensprecherin/s sonst noch? Erstellen Sie eine Liste und wägen Sie Pro und Contra der jeweiligen Methoden gegeneinander ab.

### **Hintergrundtext**

Ralf Schmidt: Partizipation in Schule und Unterricht, in: Aus Politik und Zeitgeschichte: Politische Bildung und Jugend (APuZ 45/2001). Online unter:

[www.bpb.de/publikationen/MNSPQB..0.Politische\\_Bildung\\_und\\_Jugend.html](http://www.bpb.de/publikationen/MNSPQB..0.Politische_Bildung_und_Jugend.html)

### **Aufgabe 2: Die Kandidaten: Xu Xiaofei, Luo Lei und Cheng Cheng**

Schreiben Sie eine Figurencharakteristik zu Xu Xiaofei, Luo Lei oder Cheng Cheng. Teilen Sie die Klasse in sechs Gruppen auf und wählen Sie jeweils eine der folgenden Perspektiven:

- Xu Xiaofei beschreibt Cheng Cheng
- Cheng Cheng beschreibt Luo Lei
- Cheng Cheng beschreibt Xu Xiaofei
- Xu Xiaofeis Mutter beschreibt Xu Xiaofei
- Luo Leis Vater beschreibt Luo Lei
- Cheng Chengs Stiefvater beschreibt Cheng Cheng

Erarbeiten Sie neben äußerlichen und persönlichen Eigenschaften auch die Beziehung, in der die Figuren jeweils zueinander stehen. Vergleichen Sie die Beschreibungen zu den drei Kandidaten und diskutieren Sie mögliche Abweichungen.

### **Materialien**

#### **Figurencharakteristik**

Wichtig für die Durchführung einer Figurencharakteristik ist die Beachtung der folgenden Fragen: Um wen handelt es sich bei dem/der Beschreibenden und dem/der Beschriebenen (Alter, Geschlecht, Familienzugehörigkeit etc.)? In welcher Situation befinden sich die beschriebenen Figuren? Was tun die Figuren? Wie agieren sie im Rahmen der gesamten Handlung? Welche Ziele verfolgen sie, welche Gründe haben sie (hier relativ eindeutig)? Wie schätzt die beschriebene Figur sich selbst ein, wie wird sie von der/dem Beschreibenden eingeschätzt? Es gilt, das, was die Figuren sagen und tun, auf den Punkt zu bringen, zu abstrahieren und das Gesagte ins Allgemeine zu wenden.

### **Aufgabe 3: Die chinesische Mittelschicht**

3a. In China wurde 1979 die sogenannte „Ein-Kind-Politik“ eingeführt. Um etwas gegen die Überbevölkerung zu tun, wurde ein Gesetz erlassen, das besagt, dass jedes Paar nur noch ein Kind bekommen darf. Teilen sich in Gruppen von 5 bis 7 Schüler/innen auf und überlegen Sie sich in einem Brainstorming positive wie negative Auswirkungen der Ein-Kind-Politik – auch abseitige und ungeprüfte Ideen sind zunächst erlaubt. Bestimmen Sie eine/n Gruppenleiter/in, die/der Ihre Aussagen sammelt und nach 15 Min. in der Klasse vorstellt. Diskutieren Sie: Wo lassen sich in dem Film „Wählt mich!“ Auswirkungen der Ein-Kind-Politik beobachten?

3b. Lesen Sie sich die folgenden Texte über die chinesische Mittelschicht durch. Spekulieren Sie: Was ist in T1 mit der Redensart „Ein Mund, sechs Geldbeutel“ gemeint? Nehmen Sie Stellung zu der Behauptung in T1, dass Kinder, die in Wohlstand aufwachsen, nicht mehr die gleiche Leidens- und Lernfähigkeit haben wie ihre Eltern – kommt Ihnen diese Aussage bekannt vor? Haben Sie sie selbst schon einmal gehört? In welchem Zusammenhang? Warum zählen die offiziellen chinesischen Statistiken laut T2 einen höheren Anteil an Haushalten zur Mittelschicht als die Sozialwissenschaftler?

**T1** In der Leidensfähigkeit, Lernbereitschaft und Selbstständigkeit ... liegt ein Hauptgrund für den Erfolg der chinesischen Mittelschicht. Ihre Wurzeln stecken im Konfuzianismus\*, seit Generationen die Leitideologie der chinesischen Welt. Kindliche Pietät\*\*, Respekt vor Älteren, Gehorsam gegenüber dem Herrscher und lebenslanges Lernen sind seine Eckpfeiler. Für Politologen ... ist der autoritäre Mix aus Hierarchie, Disziplin und Lerneifer sogar ein Hauptgrund für den wirtschaftlichen Erfolg der chinesischen Kultur im Allgemeinen. Manche Soziologen fürchten ..., dass die Kinder der jungen chinesischen Mittelschicht, die bereits in relativem Wohlstand aufwachsen, nicht mehr die gleiche Leidens- und Lernfähigkeit an den Tag legen werden, mit denen ihre Eltern ihr Glück gemacht haben. Es ist die berühmte Generation der „kleinen Kaiser“, jener verwöhnten Einzelkinder, die die Aufmerksamkeit von Eltern und Großeltern auf sich vereinten. „Ein Mund, sechs Geldbeutel“ nennt eine chinesische Redensart die Konstellation.\*\*\*

\* Konfuzianismus = bedeutendste philosophische Geisteshaltung in China; entwickelte sich aus den Lehren des Konfuzius (551 – 479 v. Chr.) und seiner Schüler; zentrale Anliegen sind: gute Führung, praxisbezogenes Wissen sowie angemessene gesellschaftliche Beziehungen

\*\* Kindliche Pietät = Liebe der Kinder zu ihren Eltern und darüber hinaus zu ihren Ahnen; Grundbegriff des Konfuzianismus.

\*\*\* Konstellation = Alle Einflüsse, die für eine Situation oder einen Vorgang bedeutsam sind

Quelle: Bernhard Bartsch: China: Der Motor der Gesellschaft, in: brand eins, Nr. 8/2005.

**T2** Die eigene Wohnung bildet heute den wertvollsten Besitz der urbanen Mittelschicht in der Volksrepublik. Sie besteht laut offiziellen Statistiken aus jenen elf Prozent der Bevölkerung, die sich die eigenen vier Wände nebst Einkäufen, stilvollem Essen und Urlaub leisten können. Das sei mit einem Jahresgehalt von umgerechnet 6.000 bis 20.000 Euro möglich, heißt es - dem Gegenwert eines chinesischen Mittelklassewagens. Ein solches Einkommen reiche nicht, meinen hingegen Sozialwissenschaftler in Peking, sie zählen nur etwa 30 Millionen Haushalte des 1,3-Milliarden-Volks zur Mittelschicht.

Quelle: Kristin Kupfer: Markt der Möglichkeiten, in: Freitag, Nr. 22, 1. Juni 2007.

## **Filmausschnitt:**

### **Kapitel 1. Die Kandidaten**

**3:10 – 8:04 [„Vorwärts ...“ – „... zu schicken.“]**

3c. Übertragen Sie das soeben Gelesene über die chinesischen Mittelschichten auf den Ausschnitt: Beschreiben Sie kurz die Familienkonstellationen der drei Klassensprecherkandidaten. Beschreiben Sie anschließend die Wohnsituation der drei Familien: Wie groß sind ihre Behausungen und welche Einrichtungs- oder Besitzgegenstände entdecken Sie? Welche der drei Familien ist die wohlhabendste? Werden die drei Kandidaten von ihren Eltern als „kleine Kaiser“ behandelt? Begründen Sie.

## **Interpretationsvorschläge**

Die Kandidaten für die Klassensprecherwahlen sind – wie fast alle chinesischen Kinder dieser Generation – Einzelkinder. Alle drei – vor allem Cheng Cheng, der oft trotzig gegenüber seinen Eltern ist – wirken wie „kleine Kaiser“, auch wenn sie von ihren Eltern öfter gemäßregelt werden (hier vor allem Luo Lei). Luo Leis Familie ist offensichtlich die wohlhabendste: Seine Eltern besitzen ein Auto, leben in einer großen Wohnung mit mehreren Zimmern, hochwertigen Möbeln und ausreichend Platz. Die Familie geht oft essen. Nicht zuletzt kann es sich Luo Leis Vater als Polizeichef leisten, die ganze Klasse zu einem Ausflug einzuladen und den Schülern Geschenke zu kaufen. Cheng Chengs Familie hat eine wesentlich beengtere und dunkle Wohnung, die jedoch vollgestellt ist mit Konsumartikeln (Unterhaltungselektronik, DVDs, Computer, Vasen, Spielzeug). Die kleinste Wohnung haben Xu Xiaofei und ihre alleinerziehende Mutter. Das ist wenig verwunderlich: In China ist das Leben nach einer Scheidung für Frauen immer noch schwieriger als für Männer. Geschiedene Frauen mit Kind stehen oft vor finanziellen Problemen. Xu Xiaofeis Mutter gibt sich die Schuld für die Unsicherheit ihrer Tochter und für ihre schlechteren Chancen gegenüber Cheng Cheng und Luo Lei („Sie hat keine richtige Familie mit Mama und Papa“). Angesichts ihres Lebensstandards und der Tatsache, dass immer noch 26 Millionen Chinesen zu den absolut Armen gezählt werden müssen, die weniger als einen US-Dollar pro Tag zur Verfügung haben, sind Xu Xiaofei und ihre Mutter jedoch eindeutig zu Chinas neuer Mittelschicht zu zählen. Auch Cheng Cheng scheint ein Scheidungskind zu sein, da er mit seiner Mutter und seinem Stiefvater zusammenlebt. An den Ratschlägen aller Eltern werden zum einen die sozialen Pflichten des Konfuzianismus deutlich („Du musst immer das nette, höfliche Mädchen sein!“), zum anderen aber auch der neue Wirtschaftskurs der letzten Jahre: „Du musst Kontakte pflegen“, „Du musst Deine Qualitäten zeigen“, „Du musst sagen, dass Du ein Klassenmanager sein willst, kein Diktator“.

## **Hintergrundtexte**

N.N.: Die Ein-Kind-Politik, auf: WDR Fernsehen: Abenteuer Glück, unter:  
[www.wdr.de/tv/abenteuerglueck/china\\_leben\\_kind.phtml](http://www.wdr.de/tv/abenteuerglueck/china_leben_kind.phtml)

Petra Kolonko: Zehn Yuan, zehn Minuten. Scheidung in China, in: FAZ, 16.02.2006. Online unter:  
[www.faz.net/s/RubCD175863466D41BB9A6A93D460B81174/Doc~E30629794ADA6437299E5BA43D1A985F5~ATpl~Ecommon~Scontent.html](http://www.faz.net/s/RubCD175863466D41BB9A6A93D460B81174/Doc~E30629794ADA6437299E5BA43D1A985F5~ATpl~Ecommon~Scontent.html)

## **Aufgabe 4: Stimmenkauf und Korruption**

4a. Überlegen Sie sich in Kleingruppen von jeweils 3 Schüler/innen eine Situation zum Thema Stimmenkauf und entwickeln Sie daraus ein kleines Rollenspiel. Dabei übernimmt ein/e Schüler/in die Rolle der/s Stimmenkäuferin/s, eine/r die Rolle einer/s Wählerin/s bzw. Entscheidungsträgerin/s und eine/r die Rolle der/s unabhängigen Wahlbeobachterin/s.

4b. Diskutieren Sie: Inwiefern ist Stimmenkauf ein Eingriff in den demokratischen Wahlprozess?

**Filmausschnitte:**

**Kapitel 3. Zweiter Tag des Wahlkampfes**

**21:10 – 24:08** [„Luo Lei ...“ – „... das weiß ich selbst.“]

**Kapitel 6. Zweite Debatte**

**44:53 – 45:30** [„Was ist mit dem ...“ – „Nicht vergessen.“]

**Kapitel 7. Die Wahl**

**47:50 – 51:30** [„Liebe Lehrerin ...“ – „... Luo Lei zum Klassensprecher.“]

4c. Entscheiden Sie: Sind die Aufmerksamkeiten Luo Leis für seine Klasse normale Wahlgeschenke oder schon eine Form des Stimmenkaufs? Hat er sich durch die Geschenke einen Wettbewerbsvorteil gegenüber den anderen Kandidaten verschafft? Führen Sie eine Pro-Contra-Diskussion durch: Ein Teil der Klasse argumentiert für Luo Lei, der andere für Cheng Cheng und Xu Xiaofei.

4d. Lesen Sie sich den untenstehenden Text durch. Überlegen Sie sich anschließend in Kleingruppen von 3-4 Schüler/innen, was Sie unter Korruption verstehen.

**T3** In einem Memo aus dem chinesischen Bildungsministerium heißt es: "Für Kinder jeden Alters ist es unerlässlich, Korruption schon im Geiste zu widerstehen und aktiv dagegen zu kämpfen." Deshalb sollen Schüler von nun an in Standhaftigkeit und Ehrlichkeit unterwiesen und gegen Filz "geimpft" werden, berichtete die staatliche Nachrichtenagentur Xinhua. Das Ministerium habe eine entsprechende Kampagne in großen Städten und Provinzen wie Peking, Schanghai und Tianjin gestartet. Warum in China der Verfall der Sitten um sich greift, steht für die Politiker auch schon fest: Die Entwicklung sei zurückzuführen auf "den schlechten Einfluss verschiedener Bestechungskonzepte und Phänomene des Westens", heißt es in dem Bericht. Korruption ist in China ein riesiges Problem: Jährlich werden Milliarden umgeleitet, wie staatliche Prüfer erst kürzlich bestätigten. Im vergangenen Jahr "verschwanden" allein in der Regierungsverwaltung umgerechnet rund 900 Millionen Euro, bei Staatsbetrieben waren es sogar mehr als 1,3 Milliarden Euro."

Quelle: N.N.: China will Schüler gegen Korruption impfen, auf: Spiegel Online, 30. Juli 2005, unter:

[www.spiegel.de/unispiegel/studium/0,1518,367382,00.html](http://www.spiegel.de/unispiegel/studium/0,1518,367382,00.html)

4e. Erläutern Sie, wie Korruption die Ungleichheit in einem Land verstärkt, und überlegen Sie, welche weiteren Nachteile für die Bevölkerung durch Korruption entstehen können.

4f. Informieren Sie sich auf der Website der Nichtregierungsorganisation Transparency International\* über den sogenannten Korruptionswahrnehmungsindex (CPI). Erörtern Sie kurz, wie dieser Index erstellt wird, wer dabei befragt wird und wonach. Welche Position nimmt China in dem Ranking ein? Diskutieren Sie in der Klasse: Halten Sie ein Instrument wie den CPI für sinnvoll oder nicht?

\* [www.transparency.de/Haeufig-gestellte-Fragen-und-A.1079.0.html](http://www.transparency.de/Haeufig-gestellte-Fragen-und-A.1079.0.html)

## **Materialien**

### **Stimmenkauf**

Stimmenkauf benachteiligt die Kandidaten oder Parteien, die nicht über die erforderlichen Ressourcen für diese Form der Manipulation verfügen, oder die sich aus anderen Gründen dieser Praxis verweigern. Wenn das Wahlergebnis zu einem beträchtlichen Teil vom Stimmenkauf beeinflusst wird, dann steht auch die Legitimität demokratisch gewählter Repräsentanten in Frage. Darüber hinaus hat Stimmenkauf weitreichende politische Implikationen nicht nur für die nicht gewählten, sondern auch für die gewählten Repräsentanten. Denn Wähler, die ihre Stimme verkaufen, haben von ‚ihrem‘ Repräsentanten nach dem Amtsantritt nichts mehr zu erwarten. Seine Schuld ist abgegolten, er muss sich für seine Amtsführung nicht mehr rechtfertigen. Erst wenn der Wähler seine Stimme als Chance versteht, politisches Vertrauen zu gewähren und zu entziehen, verändert sich dieses kurzfristige Kalkül.

### **Korruption**

Korruption: lat. „corrumpere“ = verderben, entkräften, entstellen, bestechen; aktiv: Vorteilsgewährung, Bestechung, Schmiergeldzahlung, Ämter-/Stimmenkauf; passiv: Vorteilsannahme, Bestechlichkeit

### **Corruption-Perceptions-Index**

Der Korruptionswahrnehmungsindex (CPI) der Nichtregierungsorganisation Transparency International listet Länder nach dem Grad der bei Amtsträgern und Politikern wahrgenommenen Korruption auf. Es ist ein zusammengesetzter Index, sozusagen eine Untersuchung von Untersuchungen, die sich auf verschiedene Umfragen und Analysen stützt, welche von einer Reihe unabhängiger und namhafter Institutionen durchgeführt wurden. Der CPI gibt auf der ganzen Welt gesammelte Meinungen wider, einschließlich der Meinungen von Experten, die in den untersuchten Ländern leben. China landete 2007 auf Rang 72, Deutschland auf Rang 16.